

Punkt 4 der Tagesordnung

**Rechnungsabschluss 2019**

Antragsteller: **Bürgermeisterin Baier Karin**

**SACHVERHALT**

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates!

Der Rechnungsabschluss 2019 schloss im ordentlichen Haushalt mit angeordneten Einnahmen von 87.416.739,81 EUR und angeordneten Ausgaben von 87.416.739,81 EUR, somit einem Soll-Überschuss/Soll-Fehlbetrag von 0,00 EUR.

Die Einnahmenreste am Jahresende 2019 betragen 303.146,21 EUR.

Die Ausgabenreste am Jahresende 2019 betragen 303.146,21 EUR.

Mehreinnahmen gibt es in den Gruppen 0, 2, 4 - 6, 8 und 9 in Höhe von 10.172.150,72 EUR. In den Gruppen 1, 3 und 7 mussten wir Mindereinnahmen in Höhe von insgesamt 150.710,91 EUR hinnehmen.

Minderausgaben in Höhe von 622.088,16 EUR waren in den Gruppen 0, 3 und 7 zu verzeichnen.

Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 10.643.527,97 EUR gab es in den Gruppen 1, 2, 4, 5, 6, 8 und 9.

Die 34 Vorhaben des außerordentlichen Haushalts 2019 ergaben mit angeordneten Einnahmen von 9.648.584,24 EUR und angeordneten Ausgaben von 9.648.584,24 EUR einen Soll-Überschuss/Soll-Fehlbetrag von 0,00 EUR.

Der Gesamthaushalt 2019 zeigt somit einen Soll-Überschuss/Soll-Fehlbetrag von 0,00 EUR.

Der Gesamtschuldenstand am Jahresende 2019 umfasst 56.404.185,52 EUR. Daraus entfallen 15.772.514,73 EUR auf den Maastrichtschuldenstand.

Der Schuldenstand der Stadtgemeinde Schwechat konnte somit im Jahr 2019 um 4.455.866,27 EUR gesenkt werden.

Für den Schuldendienst im Jahr 2019 mussten 11.974.439,50 EUR aufgewendet werden, davon entfielen 10.584.559,81 EUR auf die Tilgung der Darlehen und 1.389.879,69 EUR

auf die Zinsen. Es wurden Zinsenzuschüsse bzw. Ersätze in Höhe von 415.855,75 EUR eingenommen.

Im Rechnungsabschluss 2019 weisen wir einen Maastrichtüberschuss in Höhe von 6.868.103,65 EUR aus.

Die Haftungen betragen am Jahresende 2019 16.671.602,86 EUR, das sind um 1.352.688,57 EUR weniger als noch vor einem Jahr.

Das Rücklagenvermögen per 31.12.2019 beträgt 27.648.716,39 EUR und wurde gegenüber 2018 um 6.423.923,85 EUR erhöht.

Die Ausgaben für das aktive Personal betragen im Jahr 2019 20.928.398,21 EUR und sind um 1.383.903,94 EUR oder 7,08% höher ausgefallen als im Jahr 2018.

Bevor ich mit meinem Bericht fortfahre, möchte ich Sie auf die drei Diagramme der Power Point - Präsentation hinweisen, die die positiven Entwicklungen beim öffentlichen Sparen, bei der Eigenfinanzierungsquote und bei der Quote der freien Finanzspitze zeigen.

Ich komme nun zu den Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit, dies betrifft die Abschnitte 85 - 89 im Rechnungsabschluss:

#### Betriebe der Wasserversorgung

Die Herstellung von Wasserleitungsanschlüssen, sowie laufende Instandsetzungsmaßnahmen am Wasserleitungsrohrnetz wurden in Höhe von rund 490.000,00 EUR durchgeführt.

Im Außerordentlichen Haushalt wurden knapp 531.200,00 EUR für Wasserleitungsbauten und partielle Kleinmaßnahmen ausgegeben.

Für die Finanzierungen in diesem Betriebsbereich wurden insgesamt 28.014,36 EUR neu aufgenommen (Kapitalisierung von Zinsen), wobei für den Schuldendienst inklusive der angefallenen Zinsen der bestehenden Darlehen 1.046.345,38 EUR aufgewendet wurden. Der Schuldenstand bei den Betrieben der Wasserversorgung zum Jahresende betrug 2.586.586,86 EUR.

#### Betriebe der Abwasserbeseitigung

Kanalhausanschlüsse sowie laufende Instandsetzungsmaßnahmen an den Kanalleitungen und Pumpwerken wurden um knapp 282.000,00 EUR hergestellt bzw. durchgeführt.

Im Außerordentlichen Haushalt wurden über 801.300,00 EUR für die Erneuerung von Kanalleitungen ausgegeben.

Für die Reinigung der Schmutzwässer beim Abwasserverband Schwechat wurden 775.140,00 EUR bezahlt.

Für die Finanzierungen in diesem Betriebsbereich wurden insgesamt 945.679,18 EUR neu aufgenommen, wobei für den Schuldendienst inklusive der angefallenen Zinsen der bestehenden Darlehen 1.430.967,29 EUR aufgewendet wurden. Der Schuldenstand bei den Betrieben der Abwasserbeseitigung betrug am Jahresende 4.847.779,95 EUR.

#### Wohn- und Geschäftsgebäude

Bei den städtischen Wohnhäusern wurden knapp über 1.748.400,00 EUR für die allgemeine Instandhaltung der Objekte ausgegeben. Weiters wurden Gemeindewohnungen für

die Wiedervermietung geprüft und saniert und diverse Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Dafür wurden rund 1.388.700,00 EUR ausgegeben. Für die Sanierung des Wohnhauses Neukettenhofer Straße 43 wurden rund 22.800,00 EUR bereitgestellt.

Als Mieteinnahmen konnten letztes Jahr insgesamt rund 3.056.400,00 EUR verbucht werden.

Für die Finanzierungen in diesem Betriebsbereich wurden insgesamt 1.540.000,00 EUR neu aufgenommen, wobei für den Schuldendienst inklusive der angefallenen Zinsen der bestehenden Darlehen 2.862.763,29 EUR aufgewendet wurden. Der Schuldenstand der Wohn- und Geschäftsgebäude betrug am Jahresende 9.455.681,86 EUR.

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2019 war vom 11.03.2020 bis inkl. 25.03.2020 gem. § 83 NÖ Gemeindeordnung, zur Einsichtnahme aufgelegt. Aufgrund der Beschränkungen durch die COVID-19-Pandemie wurde der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2019 zusätzlich vom 17.03.2020 bis inkl. 14.04.2020 elektronisch auf der Stadtgemeinde Schwechat - Homepage veröffentlicht und lag auch so zur Einsichtnahme auf. Innerhalb dieser Auflagefristen wurden keine Stellungnahmen eingebracht.

Gemäß § 84 Abs. 2 NÖ Gemeindeordnung geben wir bekannt, dass der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2019 unverändert zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Der Prüfungsausschuss führte innerhalb der regulären Auflagefrist die Prüfung am 12.03.2020 gem. § 82 NÖ Gemeindeordnung durch.

Weiters habe ich als Bürgermeisterin gem. § 68a Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung die gesetzliche Verpflichtung die geprüften Jahresabschlüsse der ausgegliederten Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die unter beherrschendem Einfluss einer oder mehrerer Gemeinden stehen - mit Ausnahme der in Abs. 2 genannten - einschließlich der geprüften Lageberichte sowie die Berichte der Abschlussprüfer dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. Dieser gesetzlichen Verpflichtung möchte ich nun nachkommen:

Die Prüfungen der ausgegliederten Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit wurden für folgende Unternehmen von der Firma TPA Wirtschaftsprüfung GmbH. durchgeführt und die Berichte von dieser verfasst:

- ø Kugelkreuz Entwicklung und Projektierung GmbH.,
- ø Multiversum Schwechat Eigentums GmbH.;

Beide Berichte enthielten, wenn auch nicht wortgleich, so doch sinngemäß, folgenden Text:

Prüfungsurteile:

Nach unserer Beurteilung entsprechen die beigefügten Jahresabschlüsse den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlagen zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslagen der Gesellschaften für die an diesem Stichtag endenden Geschäftsjahre in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen der Niederösterreichischen Gemeindeordnung.

Ohne die Bestätigungsvermerke einzuschränken, weisen wir hinsichtlich der Beurteilungen der Fortbestände der Gesellschaften sowie allfälliger für die Fortbestände wesentlichen Risiken bei der Kugelkreuz Entwicklung und Projektierung GmbH. und der Multiversum Schwechat Eigentums GmbH. auf die Erläuterungen der Geschäftsführung in den jeweiligen Anhängen hin, die angeben, dass die Stadtgemeinde Schwechat am 17. Dezember 2015 ein Liquiditätsszenario der gesamten Multiversum-Gruppe ins Auge gefasst hat. Aus

diesem Grund erfolgten die Bewertungen der Posten der Jahresabschlüsse 2018, wie auch schon für die Jahresabschlüsse 2017, 2016, 2015 und 2014, zu Liquidationswerten. Zur Begründung positiver Fortbestehensprognosen während des Liquidationszeitraumes hat die Stadtgemeinde Schwechat Zuschussversprechen für die Jahre 2019 bis 2020 abgegeben und sich verpflichtet, den Gesellschaften der Multiversum-Gruppe innerhalb des Haftungsrahmens gegenüber den finanzierenden Banken im Zuge der Liquidation Zuschüsse zu leisten, die eine Abdeckung sämtlicher Verbindlichkeiten ermöglichen.

Aussagen zu den Lageberichten:

Die Lageberichte sind auf Grund der Niederösterreichischen Gemeindeordnung darauf zu prüfen, ob sie mit den Jahresabschlüssen in Einklang stehen und ob sie nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurden.

Nach unseren Beurteilungen sind die Lageberichte nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und stehen in Einklang mit den jeweiligen Jahresabschlüssen.

Beide Berichte wurden am 12. Juli 2019 in Wien verfasst.

Der Abschlussbericht der folgenden ausgegliederten Unternehmung mit eigener Rechtspersönlichkeit wurde von der Industrie-Treuhand Wirtschaftsprüfungs GmbH., Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1190 Wien, erstellt:

ø Forum Schwechat Betriebs GmbH.:

Prüfungsurteil:

Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs. 2 und Abs. 3 UGB:

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Gesellschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße des gesetzlichen Vertreters oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei der internen Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt. Die Voraussetzungen für die Vermutung des Reorganisationsbedarfes (§ 22 Abs. 1 Z. 1 URG) sind nicht gegeben.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Aussage zum Lagebericht:

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Der Bericht wurde am 18. Juni 2019 in Wien verfasst.

Ich möchte noch darauf hinweisen, dass den Mitgliedern des Gemeinderates die Prüfberichte von Herrn Kirchner (Abteilung 6) - nach schriftlicher Terminvereinbarung - zur Einsichtnahme bereit gestellt werden.

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates das war mein Bericht zum Entwurf des Rechnungsabschlusses 2019.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

### **A n t r a g :**

Die im Rechnungsabschlussentwurf 2019 ausgewiesenen Unter- und Überschreitungen der Einnahmen- und Ausgabenkredite sowie die Rücklagenbuchungen werden genehmigt.

Insbesondere werden bei den Rücklagenbuchungen jene Rücklagenentnahmen und -zuführungen genehmigt, die zum Ausgleich der Istüberschüsse und -abgänge notwendig wurden, damit ein korrekter Übertrag in das neue System gemäß der VRV 2015 durchgeführt werden kann. Diese werden im neuen Jahr wieder rückgeführt und in einem Nachtragsvoranschlag 2020 budgetiert.

Der Rechnungsabschluss 2019 wird in der vorliegenden Form beschlossen.

### **Wechselrede:**

STR DI Jahn (2x)  
BGM Baier (3x)  
GR Mag. Freiberger  
GR Jakl  
GR Liebenauer-Haschka  
GR Fälbl-Holzapfel  
STR Imre

### **Abstimmungsergebnis:**

Für den Antrag stimmen die Mitglieder der SPÖ, GRÜNE und NEOS mit Ausnahme von Gemeinderat Sicha Michael(GfS) (Stimmenthaltung).

Gegen den Antrag stimmen folgende Mitglieder des Gemeinderates:

Gemeinderat Edelhauser MMag. Alexander(ÖVP), Gemeinderat Freiberger Mag. (FH) Mario(ÖVP), Gemeinderätin Holy Martina(ÖVP), Stadtrat Imre Anton(ÖVP), Gemeinderat Schaidler Johann(ÖVP), Gemeinderätin Süßenbacher Gabriele(ÖVP), Gemeinderat Jakl Helmut(FPÖ), Gemeinderätin Maucha Kerstin(FPÖ), Stadtrat Zistler Wolfgang(FPÖ)

Der Antrag ist somit mit der erforderlichen Stimmenmehrheit angenommen.